

ir auch auff Michaelis jerlich von sulchen hundert gulde auch funff gulde zcu den vorigen zcehenn gulde vor sulch haußgerete unnd gerade geben — will —. Was aber gedachter meiner tochter von ir mutter cleinott unnd cleider lauts der teylzcettell zcustendigk unnd vorhanden ist, sal bey mir, biß die schwinden leuffte mit den geistlichen unnd den 5 clostern in besßerung kommett, entthalden werden. Hirmit sal auch vilbmelte eptißinne unnd gedachte mein tochter vor alle ansprach begnuge habenn —, unnd sal angezeigte mein tochter in gedachtem closter mit aller erlichen notturfft erhalten unnd vorßorget werden. Des zcu urkunt — hab ich — mein angeborn inßiegel auff dißen brieff thun drugken. Gescheen dornstag post octavas corporis Christi anno 2c. xxviii.

10

## 144.

*Revers des Klosters in Betreff des Weideganges des bei Erkaufung des Vorwerks Schleussig nicht miterworfenen Theiles des Viehbestandes.* [Leipzig], 1529 Juni 24.

*Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Copeyen so zu dem Jungfrauen-Closter zu Leipzig gehören.*

15

Wir Margaretha Pflugin ebtisßin des junckfrawenclosters sanct Georgen vor Leiptzk unnd gantze samlunge — bekennen —, so und nachdem wir dem erbaren Wilhelm Wildenn das forwergk Schleissigk zusampt etlichem vihe und vorradt nach vormöge eins ubergebenen inventarii aberkaufft, darinne danne bemelter Wilhelm Wilde etlich vihe, als nemlich sechs kuhe, welche er Vrban Sussemundt des closters vorweßer 20 gedachts forwergs umb einen zeinß biß uff Martini vormieth unnd außgethan, und sunst drey farrenn einen heuler zewey kelber im kauff zuvorn, so er solch guth Asmus Fitzscher vorkaufft, biß auff Martini aldo an der weyde zu gehenn benuhmet unnd außgetzogen, welche vihe wir ime alßo an der weyde zu underhalten nachgelassenn und zugesaget haben; gereden und geloben auch solch vihe wie oben angetzeiget, so todes 25 halben inn mitler zceit nicht abegehet, aldo zu Schleissigk an der weyde zu gehen und vorhutten lasßenn und dasselbige uff kunfftigen sanct Martinstag uff sein erfordern ahne alle einrede unßerthalbenn unvorhindert zu volgen lasßen. Zcu urkunt haben wir Margaretha Pflugin unßer ebtey innsiegel hir unden ann dießen brieff wissentlich uffdrucken lassen, der gegeben ist uff dornstag am tage sancti Johannis des tauffers Christi 30 anno 2c. xxix.

## 145.

1530 Jan. 17.

*Hdschr.: Müllers Delineatio Colleg. princ. min. fol. 73.*

*Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 11,483.*

35

*Wolff von Gera Bürger zu Leipzig und Gertrud seine Frau verkaufen mit Zustimmung des Nonnenklosters an Dr. Georg Dotte und Jacob Hoppe Vicar zu Merseburg, als Testamentarien des Dr. Gregorü Breidekoppe, für 50 Gulden Hauptsumme 3 $\frac{1}{2}$  Gulden wiederkäuflicher j. Z. auf ihrem vom Kloster zu Lehen rührenden Hause vor dem Petersthore.*